

## JOB-MACHER EWS

## Karriere mit Wind und Sonne

**Das Unternehmen  
durch mehrere Mon-  
teure, Planer und  
Außenendienstler  
sowie Praktikanten.**

**Heike Weiss  
Handewitt**

Die Branche der erneuerbaren Energien boomt und EWS (das Kürzel steht für Energie aus Wind und Sonne) im schleswig-holsteinischen Handewitt boomt mit. Vier Monteure, ein Planer und ein Außenendienstler sowie mindestens zwei Praktikanten werden derzeit gesucht. Weitere Arbeitsplätze sollen im Laufe des Jahres entstehen, kündigt Gründer und Geschäftsführer Kai Lippert an. Ihn hat eine Boulevardzeitung einmal als „Deutschlands grünen Grünen“ bezeichnet, und diese „grüne“ Haltung war in gewisser Weise die Keimzelle von EWS. Unter dem Eindruck der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl gründete der heute 44-Jährige 1986 das Unternehmen, das heute mit mehreren Tausend realisierten Fotovoltaikanlagen Marktführer in Norddeutschland ist.

Die Mitglieder aus diesem Teams wurden in den seltensten Fällen mit Stellenanzeigen gefunden, sondern meist über Initiativbewerbungen oder Praktika: „Besser kann man einen künftigen Kollegen nicht kennenlernen“, davon ist der Personalleiter überzeugt. Arne Fenger, ehemals Praktikant im Rahmen seines Studiums, später Auszubildender bei EWS und heute in der Projektierung für Fotovoltaikanlagen tätig, bestätigt das: „So haben viele Stellen, ob es passt“, sagt er. Derzeit ist Platz für zwei neue Praktikanten.

Dringend gesucht wird aber vor allem ein Außenendienstler, der 60 Menschen arbeiteten Anfang des Jahres 2007 bei EWS. 72 sind es ein Jahr später. „Mit den Jahren geplanten Neuzugängen wird das Ende der Fahnenstange personell wohl noch lange nicht erreicht sein“, sagt Personalleiter und Mitgeschäftsführer Andreas Lippert. Mit einem Gebäude-neubau zeichne sich für das gerade begonnene Jahr weiteres Wachstum ab: „Wir sind unvermindert auf einem Expansionskurs.“

Das war das Unternehmen von Beginn an. „Wir sind stetig und organisch gewachsen“, sagt Geschäftsführer Lippert. Der Standort Handewitt, obwohl weit weg von jedem Ballungsgebiet, bot dafür optimale Voraussetzungen durch die Möglichkeit der schrittweisen räumlichen Erweiterung. Lippert: „Wir sitzen hier in der

Mitte unseres Vertriebsgebietes, das von dänischen Skagen bis nach Mitteldeutschland reicht.“

EWS ist Planungsbüro und Projektierer, Händler und Handwerksbetrieb, Berater und manchmal auch Bauherr. Früher installierten vor allem eigene Monteure Solarmodule auf Dächern, über die Jahre haben sich Vertrieb und Großhandel inklusive Planung und Beratung zum Schwerpunkt entwickelt. Zur Berufschaft gehören Ingenieure und Handwerker ebenso wie Kauf- und Marketingleute – „ein junges, sehr kollegial arbeitendes Team“, betont Lempertz.

Die Mitglieder aus diesem Teams wurden in den seltensten Fällen mit Stellenanzeigen gefunden, sondern meist über Initiativbewerbungen oder Praktika: „Besser kann man einen künftigen Kollegen nicht kennenlernen“, davon ist der Personalleiter überzeugt. Arne Fenger, ehemals Praktikant im Rahmen seines Studiums, später Auszubildender bei EWS und heute in der Projektierung für Fotovoltaikanlagen tätig, bestätigt das: „So haben viele Stellen, ob es passt“, sagt er. Derzeit ist Platz für zwei neue Praktikanten.

Dringend gesucht wird aber vor allem ein Außenendienstler, der

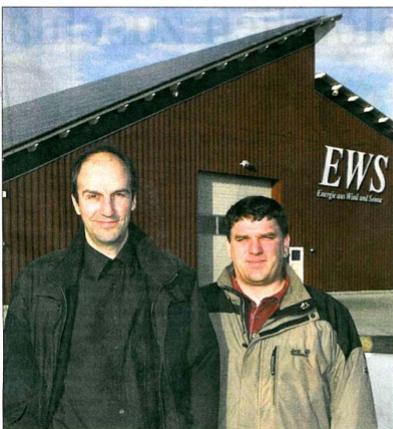
im östlichen Niedersachsen und nördlichen Sachsen-auf dem Handwerk Partnerbetriebe gewinnen soll. Und ein Planer für Fotovoltaikanlagen sowie vier Monteure als Erstmontagehilfe für Neukunden und für Serviceeinsätze – zwei für Solarwärme und Holzpelletkessel, zwei für Solarstrom. Mitbringen müssen die Neuen laut Weid Schläger, Projektleiter Fotovoltaik, Erfahrung im Metallbau, in der Dacheindeckung oder der Heizungs- beziehungsweise Elektroinstallation sowie eine positive Einstellung zu den erneuerbaren Energien.

Mehr als Bestnoten auf dem Papier zählen bei EWS die persönliche Eignung, Teamfähigkeit, Einsatzwillen und Eigeninitiative, betont Andreas Lempertz: „Das Unternehmen wächst stetig, da kann man nicht von oben delegieren, was sich verändern muss.“ Mitarbeiter hätten die Chance, diesen Wachstumsprozess mitzugestalten und würden, laut Geschäftsführer Lippert, „leistungsgerecht und gut bezahlt“ für ihre Schulausbildung und Weiterbildung werde dem eigenen Personal ebenso geboten wie den Partnerbetrieben im Handwerk, ergänzt Projektleiter Wilfried Schläger.

Und dann gibt es da noch die Mitarbeiterbeteiligung. So sind die leitenden Positionen alle mit Gesellschaftern besetzt. Aber auch alle anderen Beschäftigten stecken in verschiedenen Strukturen der Beteiligung“, betont Geschäftsführer Lippert – sei es durch Provisions- oder einen vom Gewinn abhängigen Lohnanteil. „Das schafft einen engen Bezug zum Unternehmen. Bis hin zum Gärtner hat hier jeder ein ureigenes Interesse daran, dass es gut läuft.“

## LESERAKTION

Interessieren Sie sich für eine Karriere bei EWS? Die Firma lädt **zehn Leser** zu einer **Infoveranstaltung** ein. Reisekosten tragen die Teilnehmer. Schreiben Sie bis **22. Januar** eine Postkarte mit **Kurzvita, Adresse und E-Mail** oder Tel.-Nr.: **Hamburger Abendblatt**  
**Beruf & Erfolg**  
Stichwort: EWS  
20548 Hamburg



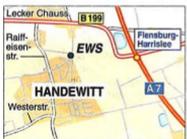
Solar überall: Personalleiter Andreas Lempertz (40, 1) und Projektleiter Arne Fenger (37) vor der neuen Lagerhalle. FOTOS: A. BIRRESBORN

## DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

EWS wurde 1986 als Planungsbüro für Solar- und Windkraftanlagen gegründet und besteht heute aus 13 Einzelfirmen, die unter dem Dach der EWS-Verwaltungsgesellschaft in Handewitt zusammengelagert sind.

Schwerpunkte sind Vertrieb, Planung und Realisierung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien; derzeit liegt das Hauptaugenmerk auf der Solarenergie. Mitarbeiter: 72. Umsatz 2007: 30 Millionen Euro. (hwe)

## STANDORT: HANDEWITT



Die Firma EWS hat ihren Sitz in der Straße Am Bahnhof 20.

Handewitt liegt wenige Kilometer östlich von Flensburg im nördlichen Schleswig-Holstein, nahe der dänischen Grenze an der A 7 und der Bundesstraße 199. Die 6200-Einwohner-Gemeinde besteht aus sechs Orten, die zum Teil stark ländlich geprägt sind. Im zentralen Ortsteil Handewitt – Standort von Arbeitsverwaltung, Schulen, Kindergärten, Sportanlagen – haben sich etliche Industrie- und Dienstleistungsbetriebe angesiedelt. (hwe)

**Geschäftsführer Kai Lippert (44) gründete EWS 1986 unter dem Eindruck der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl.**

